

Druckpreis:
für Halle monatlich bei zweimonatlicher
Lieferung 7.50 Mk., vierteljährlich
22.50 Mk., und bei halbjährlicher
Lieferung 42.00 Mk., einjährlich
78.00 Mk., einschließlich der
Einsparungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen. Im
amtlichen Zeitungsdienst unter
Einsparung eingetragene. Für
unentgeltlich eingegangene Manu-
skripte wird keine Gewähr über-
nommen. Kodex nur mit der
Quellenangabe „Saale-Zeitung“ ge-
braucht. 31. Nr. der Schriftleitung Nr.
1140, 47. Ausgabe/Abt. Nr. 1133
u. 1133, 47. Ausgabe/Abt. Nr. 1133

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung

Vierundfünfzigster Jahrgang

Anzeigenpreise:
Die 6 gepaltene 34 mm breite Milli-
meterzeile oder deren Raum 60 Pf.,
Samstags 40 Pf., Zeitungen
abends 30 Pf., 2.50 Mark. Anzeigen nehmen an
unserer Geschäftsstelle u. sämtliche
Anzeigenpreise. Erfüllungsort
Halle. Ersteinlage 2 mal,
Sonntags und Feiertags 1 mal.
Schriftleitung und Haupt-Ge-
schäftsstelle: Halle, Neue Promen-
ade 1a, 67. Drahtausst. 17.
Haben Geschäftsstellen: Groß-
Wiesestraße 52 und Markt 24.
Verlags-Kasse Leipzig Nr. 1000

Nr. 601.

Halle, Freitag, den 24. Dezember 1920.

Einzelpreis 20 Pfg.

Gewaltsame Tschechisierungspolitik.

Von unserem „-Berichter“ in der Tschecho-Slowakei.
Prag, 19. Dezember 1920.

Nach rasch vor Abschluß der Verträge brachte das tschecho-slowakische Parlament den Deutschen eine traurige Uebertragung. Die Regierung brachte plötzlich eine Geleitspost ein, durch die die Privatbahnen in den Bereich der tschechischen Staatsbahnen übernommen werden sollten. Da es in Böhmen nur zwei solche Bahnen gibt und diese bisher kein deutsch waren, handelt es sich hier um nichts anderes, als darum, den tschechischen Einfluß auch auf dieses Gebiet zu erweitern.

In der Tschecho-Slowakei sind die Ausfall-Tepler Eisenbahn (AT) und die Bulschtraber Eisenbahn (BE) Privatbahnen. Erstere hat neben ihrer Hauptstrecke, die von Ausfall nach dem nordwestlich gelegenen Kohlenrevier nach Komotau geht, auch die Strecke Teplitz-Reichenberg gebaut, letztere führt von Eger über Karlsbad und Komotau nach Prag. Beide Bahnen sind fast durchweg deutsche und führen durch fast ausschließlich deutsches Gebiet. Das soll nun infolge anders werden, als durch das Gesetz über die Privatbahnen die in den Bereich der Staatsbahnen überführt werden sollen. Da aber der tschechische Staat kein Geld hat, die Bahnen den deutschen Aktionären abzulassen und da er auch das Betriebsrisiko nicht tragen will, hat die Regierungsvorlage die Fortführung der Privatbahnen auf Rechnung der deutschen Aktionäre vorgezogen. Es handelt sich bei der Prager Regierung um nichts anderes, als um die Macht, auch auf diesen deutschen Bahnen herrschen zu können und — wie im § 4 der Regierungsvorlage angegeben wird — die deutschen Bediensteten und Beamten in das tschechische oder slowakische Gebiet zu versetzen und durch tschechische Arbeiter-Einstellungen ersetzen zu können. Die Führung dieser Privatbahnen hat schon gar keinen anderen Zweck, als die Tschechisierung der rein deutschen Städte Eger, Karlsbad, Komotau, Teplitz, Ausfall, Sobotitz, Leipa, Gera und Reichenberg und aller auf diesen Strecken liegenden kleineren Städte und Orte Tis und Tis zu öffnen.

Es ist selbstverständlich, daß die deutschen Abgeordneten diesem Vorhaben in tschechischen Parlament mit aller Kraft entgegenzutreten. Da die Tschechen aber keine Gerechtigkeit zeigen, den berechtigten oben erwähnten § 4 abzuändern, so ist klar notwendig, daß sie dieses neue tschechische Gesetz unter allen Umständen beschließen wollen, indem sie die deutschen Abgeordneten gezwungen, zum letzten Mittel, zur stärksten Diktatur zu greifen. Am 16. Dezember um 10 Uhr nachts, als die nachmittags unterbrochene Sitzung des tschechischen Parlaments wieder aufgenommen wurde, und die Tschechen das Gesetz in Verhandlung zogen, setzte auf den deutschen Bänken die lärmende Diktatur ein. Mit wildem Jubel und Schreien begannen die deutschen Abgeordneten ein Trommellager, durch das sie die Fortführung der Verhandlungen verhindern wollten. Als die Tschechen dem nun im allergrößten Ungehörigen die Vornahme der Verhandlungen fortsetzen wollten, stimmten die deutschen Nationalsozialisten Krizisch und Jung aus die Beschlüsse und Abgeordnete Krizisch entließ dem Berichterstatter das Manuskript. Im gleichen Augenblick kürzte sich der Minister Stancel auf Krizisch, ließ ihn zu Boden, während sich andere tschechische Abgeordnete auf Krizisch und Jung stürzten. Nur dem energischen Dazwischentreten einiger deutscher auswärtiger Abgeordneter gelang es, das Ärgste zu verhüten. Die Sitzung war auf kurze Zeit unterbrochen und es verlaute im Hause, daß die Tschechen verhandeln wollten. Deshalb begaben sich die deutschen Abgeordneten auf ihre Bänke und halfen trübselig ein. Sodann setzte der tschechische Präsident Tomasek die Verhandlungen über denselben Gegenstand wieder fort. Die Deutschen erhoben sich von ihren Sitzen und alle Parteien, deutschnationale, Nationalsozialisten und Sozialdemokraten verließen unter Protest den Verhandlungssaal.

Wenige Minuten darauf, etwa um 2 Uhr morgens, nahm die tschechische Mehrheit die Regierungsvorlage auf Uebernahme der deutschen Privatbahnen in tschechische Verwaltung einstimmig an. Damit ist dem Deutschen in der Tschecho-Slowakei ein neuer gewaltiger Schlag versetzt. Es ist keine Frage, daß die tschechische Bahnverwaltung auf Grund dieses Gesetzes Teile deutscher Eisenbahnen ins tschechische Gebiet oder in die Slowakei versetzen wird, wodurch diese national entwertet und der deutschen Sache schaden werden. Aus dem tschechischen Gebiet abzuweichen ist werden tschechische Regionen als Eisenbahnen kommen und mit allen von der Staatsregierung bereitgestellten Mitteln die Tschechisierung beschleunigen.

Wenn irgend einmal, das haben die Tschechen deutlich bewiesen, daß sie den Frieden mit den Deutschen nicht wollen, sondern daß sie es auf die restlose Slawisierung deutscher Gebiete abgesehen haben und dieses Ziel mit allen Mitteln verfolgen.

(Zwischen hat der Kammerpräsident Tomasek gegen die deutschen Abgeordneten, die ihre Vulte zurücklassen haben, wegen „böswilliger Beschädigung fremden Eigentums“ Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft erhoben. Die Red.)

Die Forderungen der Eisenbahner.

Die vier großen Eisenbahnerverbände der Beamten und Arbeiter, die das gesamte Reichseisenbahnpersonal fast zeitlos umgibt, haben, wie aus dem Deutschen Eisenbahnerverband mitgeteilt wird, der Reichsregierung den Reichstag, dem Reichs-

finanz- und Reichsverkehrsministerium nachstehende Forderungen übermitteln:

1. Die Organisationen stellen zur Behebung der Notlage des Eisenbahnpersonals folgende Forderungen:
1. Der Teuerungszuschlag für die Eisenbahnarbeiter in Anlage 1 des Reichslohnstarbvertrages vom 5. August 1920 ist entsprechend der am 19. November 1920 über die Forderung gleichmäßig um 1 Mark pro Stunde zu erhöhen.
2. Für die Beamten ist eine Erhöhung der Teuerungszuschläge in folgender Weise durchzuführen: In Besoldungsgruppe 1 und 2 auf 80 Prozent, in Gruppe 3 auf 85 Prozent, in Gruppe 4 auf 90 Prozent, in Gruppen 5 und 6 auf 75 Prozent, in Gruppen 7 und 8 auf 70 Prozent, in Gruppen 9, 10 und 11 auf 65 Prozent.
3. Für die Diätäre sind die vom Reichsgutachterauschuß vorgeschlagenen Sätze in Anwendung zu bringen.
4. Das Besoldungsgesetz ist in allen Teilen, auch hinsichtlich des Besoldungsorientiers, mit Besoldung in Kraft zu setzen.
5. Wegen der vom Reichstag in einer Entschließung geforderten Revision des Besoldungsgesetzes ist sofort mit den Spitzenorganisationen in Verhandlungen einzutreten.
6. Die vom Reichstag zur Beamtenbesoldung bereits getroffenen Regelungen werden durch diese Forderung nicht berührt.
7. In der Gewerung, daß die Verhandlungen in aller Kürze aufgenommen werden, sind die Regierung ersucht, der Zeitpunkt mitzuteilen, an dem die Verhandlungen beginnen können.

Den Forderungen ist bei den oben bereits mitgeteilte Anruf beigefügt, der die bekannten Streidrohungen enthält.

Der „geheimnisvolle“ Waffentransport nach Tirol.

Wir haben kürzlich in einem Telegramm unseres Münchener Korrespondenten die Behauptungen des aus der äusseren Rechten stehenden „Miesbacher Anzeigers“ wieder, der mit allen Einzelheiten schilderte, wie sozialistische Kreise in Berlin große Waffenschulungen zugunsten der Bolschewisten in Tirol vorgenommen hätten, indem sie sich dazu eines Eisenbahnmagnets bedienten, der als diplomatisches Gut für die italienische Regierung bestimmt war. Der Transport wurde durch die Firma Sch. Bolz & Co. m. B. d. Internationale Transporte, angeführt. Hierzu schreibt uns die Firma:

„Wir hatten von der italienischen Militärkommission bei der Berliner italienischen Botschaft Auftrag erhalten, einen Wagen nach Rom zu beschicken. Zunächst wurden die 18 Kisten, welche letztere der Militärkommission einverleibet wurden, mit eigenem Personal bei uns eingeliefert. Die Verladung erfolgte unter Aufsicht desselben. Nach Verladung wurde der Wagen von der Militärkommission selbst plombiert. Wir erhielten Auftrag, die Frachtpapiere auf Grund des amtlichen Attestes der Botschaft auszufertigen und den Wagen an unseren Vertreter in Rom, B. Taburet zur Verfügung des dortigen Kriegsministeriums abzurufen. Es handelt sich infolgedessen um eine reguläre Expedition von Gesandtschaftsgut der heiligen italienischen Botschaft an ein italienisches Ministerium, welche unter Wahrung der internationalen Garantien für diplomatische Sendungen ohne Revision vorgenommen wurde. Unsere Klarstellung erfolgt erst jetzt, da wir einen offiziellen Demonteur der italienischen amtlichen Stelle nicht vorzeigen konnten. Anzuweisen hat die italienische Regierung folgenden Bericht durch die offizielle Agenzia Stefani in den italienischen Zeitungen veröffentlicht lassen:

„Mit Bezug auf die gelegentlich der Anbahnung eines Wagens mit Waffen in Innsbruck herangezogenen Versicherungen erfahren wir von unrichtiger Seite, daß es sich absolut nicht um Waffen, welche für die Tiroler Truppen, und noch weniger für die italienischen Bolschewisten bestimmt waren, handelt. Es handelt sich in Wirklichkeit um wenige Waffen von keinem militärischen Wert, welche von unserer Militärkommission in Berlin nach Italien zur Verwendung für Lehrgewehre bei den Militärschulen des Königsreichs geschickt wurden.“

Die phantastischen Nachrichten, obwohl der italienischen auch eines Teiles der deutschen Zeitungen, entbehren somit jeder Grundlage.

Internationale Transporte Sch. Bolz & Co. m. B. S. Berlin W. 57. Wir hoffen, daß damit die Märchenfabrik der Reichspropaganda zum Schweigen gebracht werden. Die „Münchener-Ausgabe der Abend-Zeitung“ hat es fertiggebracht, in ihrer Nummer vom 10. Dezember den genauen Bestand der bolschewistischen Waffen mitzuteilen und hat auch den Außenminister Dr. Simons mit der Angelegenheit in Verbindung gebracht. Auf eine Anfrage, die Dr. Heim an Dr. Simons gerichtet hatte, erließ letzter am 24. Simons eine Antwort, in der es heißt: „Das Auswärtige Amt ist bei der Verladung des Wagens in keiner Weise beteiligt gewesen und war über den Inhalt nicht unterrichtet, hat vielmehr erst nach der Sendung durch die Besondere der italienischen Regierung (über die Anbahnung des Wagens in Innsbruck. Die Red.) Kenntnis erhalten. Das Auswärtige Amt hat abgesehen von den internationalen Vorkriterien begründeten Grundgesetzen gemäß die nötigen Anordnungen getroffen, um die Verladung des italienischen Bolschewistensiegels wieder in Ordnung zu bringen.“

Eine französische Verleumdung?

Der Temps meldet aus Köln: In einer in Köln abgehaltenen Versammlung der Friedensgesellschaft sprach ein Pastor Peter aus Berlin über die deutsche Propaganda gegen die schwarzen Truppen, die ihren Ursprung in der sogenannten Zentralen für Selbstmord haben. Der Pastor setzte auseinander, daß deren Propaganda Unwahrheit und Schamlosigkeit ist. Er erklärte ferner, daß

die Mehrzahl der gemeldeten Fälle erjunden sei und daß die wenigen tatsächlichen Fälle ungewöhnlich übertrieben wurden. Er wies in dieser Rede gleichsam auf indirekte Rechtfertigung für unsere schwarzen Truppen auf die Braulamen des Reichsdominanz Dr. Peters und des Prinzen Ardenberg gegen die afrikanische Bevölkerung hin.

Als auf Weiteres hatten wir diese Mitteilung für einen Schwindel des Temps, wenn auch der Pastor Peter in Berlin Erörterer an der Trinitatisstraße, dieser Tage in Köln weilte.

Die Ehrhardt-Truppen.

Von zuständiger Stelle wird dem WTB mitgeteilt: Die „Krausl. Jg.“ vom 19. Dezember und die „Leipziger Volkszeitung“ vom 21. Dezember beissen sich mit einem am 4. Dez. erschienenen Artikel der „Wilmshausener Jg.“, der von angeblichen Missetaten in der Wilmshausener Garnison berichtet. Man habe den im Russisch-orientierten Regiment geliebten Truppen die Munition abgenommen, um sie anderen Truppen zu geben. In den Kasernen befänden sich drei Ehrhardttheime und anderes.

Hierzu wird erneut festgestellt, daß dem Küstenwehr-Regiment die scharfe Munition abgenommen und diese dem Schützen-Regiment gegeben worden sei, ist unwar.

2. In den Kasernen am Mühlweg sind nie drei Ehrhardttheime vorhanden gewesen. Das Schütz. und zwei Ehrhardttheime sind ein Regiment als Ehrhardttheime bezeichnet worden war, ist auf Anordnung des Kommandeurs entfernt worden.

3. Sämtliche Truppenteile einschließlich der Offiziere sind bereit.

4. Die Unterstellung, daß das Offizierkorps der Reichsarmee gegeben als der verfassungsmäßigen Regierung nicht unerbüßlich die Treue halten werde, wird auf das schärfste zurückgewiesen. Bereits am 7. Dezember hat die „Wilmshausener Jg.“ diese Unrichtigkeit veröffentlicht und ausdrücklich erklärt, eine Beileidigung habe ihr fern gelegen.

Keine Orgel in Ostpreußen.

Entgegen den Ausstellungen der „Kölnischen Volkszeitung“ über einen angeblichen Kampfpfad der ostpreussischen Orgel wird von der Preßstelle des Oberpräsidenten herangezogen, daß von einer ostpreussischen Orgel in keiner Weise gesprochen werden kann. Die Orgel ist in Ostpreußen verboten. Die auf Anordnung des Oberpräsidenten gebildeten Orts- und Grenzwehren haben mit beratenden Organisationen nichts zu tun. Gegen die Mitglieder der Orgel oder einer sonstigen nicht zulässigen Verbindung, wie sie aus den veröffentlichten Schriftstücken gefolgert werden könnte, wird, soweit sie festgestellt werden können, strafrechtlich vorgegangen werden.

Der vogelfreie Deutsche.

Aus dem belebten Gebiet erhalten wir aus einwandfreier Quelle folgende Nachricht:

In dem mit belgischen Truppen besetzten Aachen kamen vor kurzem eine Gruppe von sieben Personen, Damen und Herren, gegen 12 Uhr nachts aus einer Abendgesellschaft. Sie passierten in ruhiger Unterhaltung die Sündenburgstraße, als sie in die Nähe eines Postens kamen, der auf dem sehr breiten Bürgersteig sich schon zum weitem Anstöße „Doo-oo-oo!“ (herunter). Man trat auf den Posten, dann herunter. Einer fragte ruhig auf französisch den Posten, was ihnen die denn vom Bürgersteig heruntergehen müßten. Dieser Begehr ist bereits vor langer Zeit aufgehoben worden. Der Posten rief, statt vernünftig zu antworten, das Gewicht an die Waffe und bedrohte die Gruppe mit Gebärden und Worten. Die Gesellschaft ging auf den Posten weiter und betrat nach etwa 75 Schritten wieder den Bürgersteig. Nüchtern fiel ein Schuß. Eine Dame und ein Herr, die hintereinander gingen, waren beide durch den Arm erschossen. Der Posten hatte einfach hinterläßt, die Gruppe hinein geschossen. Eine der Damen interpellierte einen in ihrem Hause wohnenden englischen Offizier, um den Namen des Postens festzustellen. Der Offizier handelte sich um den Posten, und um ihm die Tragweite seiner Handlungen möglichst einbringlich vor Augen zu führen, sagte er: „Wissen Sie, daß Sie eben zwei Personen erschossen haben? Der Posten macht eine spöttische Bewegung und antwortete: „Nicht mehr?“ Feber Kommentar zu dieser Angelegenheit ist überflüssig. Ueber derartige Vorfälle dürfen die Zeitungen im belebten Gebiet nicht berichten. Um so mehr erachten wir es als unsere Pflicht, immer wieder darauf hinzuweisen, wie schwer das Leben unserer Landsleute im belebten Gebiet ist.

Die Entscheidung über Eupen-Malmédy.

Belgische Blätter veröffentlichen folgende Note über Eupen und Malmédy, die ihnen vom Ministerium des Auswärtigen zugegangen ist:

Die deutsche Regierung hat dem Generalsekretariat des Völkerbundes ein Schreiben zugehen lassen, dem als Anfang ein Memorandum der deutschen Regierung über die Entscheidung des Völkerbundes vom 20. September über endgültige Wiederangliederung (rattachement) an Belgien beigefügt wird. Das Generalsekretariat des Völkerbundes hat dieses Dokument den Mitgliedern des Völkerbundes mit dem bereits aus dem bekannten Note vorgelegt.

Das belgische Ministerium des Auswärtigen erklärt dazu: Aus dieser Note ergibt sich, daß die Anweisung dieses selben Art. 23 des Völkerbundes ein

Kurs der Berliner Börse vom 23. Dezember.

(Mit 2 über feststellbare Kurse und vollständige Verlautbarung.)

Bankdiskont

London, 23. Dez. 1923. Lombard, 100/100, Italien 100/100, Schweiz 100/100, Frankreich 100/100, Spanien 100/100, Portugal 100/100, Griechenland 100/100, Türkei 100/100, Mexiko 100/100, Brasilien 100/100, Argentinien 100/100, Chile 100/100, Peru 100/100, Kuba 100/100, Venezuela 100/100, Ecuador 100/100, Kolumbien 100/100, Panama 100/100, Nicaragua 100/100, Costa Rica 100/100, El Salvador 100/100, Honduras 100/100, Guatemala 100/100, El Salvador 100/100, Honduras 100/100, Guatemala 100/100.

Devisenkurse

Land	neuer	alter
London	100,00	100,00
Paris	100,00	100,00
Brüssel	100,00	100,00
Amsterdam	100,00	100,00
Berlin	100,00	100,00
Frankfurt	100,00	100,00
München	100,00	100,00
Wien	100,00	100,00
Prag	100,00	100,00
Warschau	100,00	100,00
St. Petersburg	100,00	100,00
Moskau	100,00	100,00
Neapel	100,00	100,00
Rom	100,00	100,00
Madrid	100,00	100,00
Lissabon	100,00	100,00
Lima	100,00	100,00
Buenos Aires	100,00	100,00
Santiago	100,00	100,00
Montevideo	100,00	100,00
Rio de Janeiro	100,00	100,00
Sao Paulo	100,00	100,00
Bahia	100,00	100,00
Recife	100,00	100,00
Fortaleza	100,00	100,00
Brasilia	100,00	100,00
Caracas	100,00	100,00
Port-au-Prince	100,00	100,00
Haiti	100,00	100,00
Santo Domingo	100,00	100,00
Santiago	100,00	100,00
San Pedro de Macoris	100,00	100,00
San Juan	100,00	100,00
San Francisco de Macoris	100,00	100,00
Sanchez	100,00	100,00
San Cristobal	100,00	100,00
San Juan de los Rios	100,00	100,00
San Juan de la Vega	100,00	100,00
San Juan de los Baños	100,00	100,00
San Juan de los Rios	100,00	100,00
San Juan de la Vega	100,00	100,00
San Juan de los Baños	100,00	100,00

Eisenbahngesellschaften

Bezeichnung	Kurs
Preussische	100,00
Bayrische	100,00
Sächsische	100,00
Österreichische	100,00
Polnische	100,00
Russische	100,00
Spanische	100,00
Portugiesische	100,00
Brasilianische	100,00
Argentinische	100,00
Chilene	100,00
Peruanische	100,00
Kubanische	100,00
Venezolanische	100,00
Ecuadorianische	100,00
Kolumbianische	100,00
Panama-Kanal	100,00
Nicaragua	100,00
Costa Rica	100,00
El Salvador	100,00
Honduras	100,00
Guatemala	100,00

Deutsche Anleihen

Bezeichnung	Kurs
1000 Mark	100,00
500 Mark	100,00
100 Mark	100,00
50 Mark	100,00
10 Mark	100,00
5 Mark	100,00
1 Mark	100,00
0,50 Mark	100,00
0,25 Mark	100,00
0,10 Mark	100,00
0,05 Mark	100,00
0,025 Mark	100,00
0,0125 Mark	100,00
0,00625 Mark	100,00
0,003125 Mark	100,00
0,0015625 Mark	100,00
0,00078125 Mark	100,00
0,000390625 Mark	100,00
0,0001953125 Mark	100,00
0,00009765625 Mark	100,00
0,000048828125 Mark	100,00
0,0000244140625 Mark	100,00
0,00001220703125 Mark	100,00
0,000006103515625 Mark	100,00
0,0000030517578125 Mark	100,00
0,00000152587890625 Mark	100,00
0,000000762939453125 Mark	100,00
0,0000003814697265625 Mark	100,00
0,00000019073486328125 Mark	100,00
0,000000095367431640625 Mark	100,00
0,0000000476837158203125 Mark	100,00
0,00000002384185791015625 Mark	100,00
0,000000011920928955078125 Mark	100,00
0,0000000059604644775390625 Mark	100,00
0,00000000298023223876953125 Mark	100,00
0,000000001490116119384765625 Mark	100,00
0,0000000007450580596923828125 Mark	100,00
0,00000000037252902984619140625 Mark	100,00
0,000000000186264514923095703125 Mark	100,00
0,0000000000931322574615478515625 Mark	100,00
0,00000000004656612873079392890625 Mark	100,00
0,000000000023283064365396964453125 Mark	100,00
0,0000000000116415321826984822265625 Mark	100,00
0,0000000000058207660913492411328125 Mark	100,00
0,00000000000291038304567460616640625 Mark	100,00
0,0000000000014551915228373031328125 Mark	100,00
0,00000000000072759576141865616640625 Mark	100,00
0,000000000000363797880709328083203125 Mark	100,00
0,00000000000018189894035465616640625 Mark	100,00
0,000000000000090949470177828083203125 Mark	100,00
0,00000000000004547473508891416040625 Mark	100,00
0,000000000000022737367544457070703125 Mark	100,00
0,0000000000000113686837722285353515625 Mark	100,00
0,00000000000000568434186111427268078125 Mark	100,00
0,000000000000002842170930555713640390625 Mark	100,00
0,00000000000000142108546527786801953125 Mark	100,00
0,000000000000000710542732638934009765625 Mark	100,00
0,0000000000000003552713663194710048828125 Mark	100,00
0,00000000000000017763568315935520244140625 Mark	100,00
0,000000000000000088817841579677601220703125 Mark	100,00
0,0000000000000000444089207898388006103515625 Mark	100,00
0,0000000000000000222044603949194003078125 Mark	100,00
0,00000000000000001110223019747050015390625 Mark	100,00
0,000000000000000005551115098735250076953125 Mark	100,00
0,0000000000000000027755575493676250384765625 Mark	100,00
0,00000000000000000138777877468381251923828125 Mark	100,00
0,000000000000000000693889389191906259619140625 Mark	100,00
0,000000000000000000346944694595953148070703125 Mark	100,00
0,000000000000000000173472347297978280380390625 Mark	100,00
0,00000000000000000008673617364891401901953125 Mark	100,00
0,0000000000000000000433680868244945009765625 Mark	100,00
0,00000000000000000002168404341224725048828125 Mark	100,00
0,000000000000000000010842021706113625244140625 Mark	100,00
0,00000000000000000000542101085270626220703125 Mark	100,00
0,0000000000000000000027105054263531313640390625 Mark	100,00
0,000000000000000000001355252713166561923078125 Mark	100,00
0,0000000000000000000006776263583282619140625 Mark	100,00
0,000000000000000000000338813169164070703125 Mark	100,00
0,0000000000000000000001694065845820380390625 Mark	100,00
0,00000000000000000000008470329229101901953125 Mark	100,00
0,00000000000000000000004235164614509765625 Mark	100,00
0,000000000000000000000021175823072548828125 Mark	100,00
0,00000000000000000000001058791153640390625 Mark	100,00
0,000000000000000000000005293955768201923078125 Mark	100,00
0,000000000000000000000002646977884059619140625 Mark	100,00
0,00000000000000000000000132348894202970703125 Mark	100,00
0,0000000000000000000000006617444710380390625 Mark	100,00
0,00000000000000000000000033087223551640390625 Mark	100,00
0,0000000000000000000000001654361177570703125 Mark	100,00
0,00000000000000000000000008271805887880390625 Mark	100,00
0,00000000000000000000000004135902943941923078125 Mark	100,00
0,000000000000000000000000020679514719619140625 Mark	100,00
0,000000000000000000000000010339757359809765625 Mark	100,00
0,00000000000000000000000000516987867941923078125 Mark	100,00
0,000000000000000000000000002584939339709619140625 Mark	100,00
0,000000000000000000000000001292469669880480703125 Mark	100,00
0,00000000000000000000000000064623493440380390625 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000323117217201923078125 Mark	100,00
0,0000000000000000000000000001615586086009619140625 Mark	100,00
0,00000000000000000000000000008077930400380390625 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000040389652001923078125 Mark	100,00
0,0000000000000000000000000000201948260009619140625 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000010097413000480703125 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000005048706500240380390625 Mark	100,00
0,00000000000000000000000000000252435325001220703125 Mark	100,00
0,0000000000000000000000000000012621766250006103515625 Mark	100,00
0,0000000000000000000000000000006310831250003078125 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000000315541562500015390625 Mark	100,00
0,00000000000000000000000000000015777078125000076953125 Mark	100,00
0,0000000000000000000000000000000788853906250000384765625 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000000039442695312500001923828125 Mark	100,00
0,0000000000000000000000000000000197213476562500009619140625 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000000009860683281250000480703125 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000000004930341406250000240380390625 Mark	100,00
0,00000000000000000000000000000000246517070312500001201923078125 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000000001232585351562500006009619140625 Mark	100,00
0,00000000000000000000000000000000061629272656250000300480703125 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000000000308146363281250000150240380390625 Mark	100,00
0,0000000000000000000000000000000001540731816403906250000751201923078125 Mark	100,00
0,0000000000000000000000000000000000770368320192307812500003756009619140625 Mark	100,00
0,0000000000000000000000000000000000385184160096191406250000187800480703125 Mark	100,00
0,00000000000000000000000000000000001925920800480703125000093900240380390625 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000000000009629604002403803906250000469501201923078125 Mark	100,00
0,00000000000000000000000000000000000481480200120192307812500002347506009619140625 Mark	100,00
0,00000000000000000000000000000000000240740100060096191406250000117375300480703125 Mark	100,00
0,0000000000000000000000000000000000012037005003004807031250000586875150240380390625 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000000000000601850250015024038039062500002934375751201923078125 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000000000000300925125000751201923078125000146718753756009619140625 Mark	100,00
0,00000000000000000000000000000000000015046256250003756009619140625000073359375150240380390625 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000000000000075231281250001878004807031250000366796875751201923078125 Mark	100,00
0,0000000000000000000000000000000000000376156406250009390024038039062500018339843753756009619140625 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000000000000018807820312500046950120192307812500009169921875187800480703125 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000000000000009403910625000234750600961914062500004584960937593900240380390625 Mark	100,00
0,00000000000000000000000000000000000000470195531250001173753004807031250000229248046875469501201923078125 Mark	100,00
0,0000000000000000000000000000000000000023509776562500058687515024038039062500011462402343752347506009619140625 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000000000000001175488328125000293437537560096191406250000573120117375300480703125 Mark	100,00
0,00000000000000000000000000000000000000058774414062500014671875375600961914062500002865600586875150240380390625 Mark	100,00
0,000000000000000000000000000000000000000293872070312500073359375150240380390625000143280029343753756009619140625 Mark	100,00
0,0000000000000000000000000000000000000001469360351562500036679687575120192307812500007164001469360351562500003584000716400146936035156250000179200035840007164001469360351562500000896000179200035840007164001469360351562500000448000089600017920003584000716400146936035156250000022400004480000896000179200035840007164001469360351562500000112000022400004480000896000179200035840007164001469360351562500000056000011200002240000448000089600017920003584000716400146936035156250000002800000560000112000022400004480000896000179200035840007164001469360351562500000014000002800000560000112000022400004480000896000179200035840007164001469360351562500000007000001400000280000056000011200002240000448000089600017920003584000716400146936035156250000	